

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ST. GALLEN. *Freudige Glückwünsche.* Am 1. April vollendete alt Lehrer Karl Schöbi, Lichtensteig, sein 85. Lebensjahr. Der Senior der Lehrerdynastie war langjähriger Mitarbeiter der «Schweizer Schule» und Mitglied der Volksschulkommission. Wir gratulieren! (Die Schriftleitung schließt sich mit besonderer Freude und Dankbarkeit diesen Glückwünschen an. Mit einer seltenen Treue berichtete Herr Lehrer Karl Schöbi jahrzehntelang über Lehrerfragen, Lehrersorgen, Lehrerleistungen und über das st.-gallische Schulwesen in der «Schweizer Schule», und zwar knapp, präzis und lebendig. Der Jubilar ist auch ein besonders verdientes Mitglied der Hilfskasse des KLVS gewesen.

THURGAU. *Kurse für Italienerkinder.* Das italienische Konsulat in St. Gallen hat mit Unterstützung unseres Erziehungsdepartements besondere Sprachkurse organisiert mit dem Zweck, den Kindern italienischer Gastarbeiter, für welche der Primarschulbesuch obligatorisch ist, die Erlernung der deutschen Sprache erleichtern zu helfen und gleichzeitig dafür zu sorgen, daß den Kindern ihr heimatliches Bewußtsein nicht verloren gehe, indem die Möglichkeit besteht, daß manche dieser Italienerkinder in der Zukunft in ihr Land zurückkehren werden. Für die Durchführung der Sonderkurse wird im Thurgau ein Wochenschulhalbtage frei gegeben. Die Kurslehrer werden von Italien gestellt. Die nähere Organisation ist Sache des Konsulates, das die Lehrer besoldet. Hingegen stellen die Schulgemeinden die Räume mit Heizung und das Verbrauchsmaterial kostenlos zur Verfügung. Die Kurse haben im Januar bereits begonnen. Sie finden in allen größeren Gemeinden statt, wobei die italienischen Kinder aus den umliegenden Gemeinden zugezogen werden. Es handelt sich im ganzen Kanton um etwa 600 Kinder, die 40 Kurse besuchen. So will man erreichen, daß diese fremdsprachigen Schüler nach Möglichkeit altersmäßig in die entsprechenden Klassen leichter eingestuft werden können, was bisher schon die Regel war. *a. b.*

THURGAU. *Lehrerwechsel.* Bei Beginn des neuen Schuljahres 1967/68 werden wir im Thurgau wiederum einen auffallend starken Lehrerwechsel zu verzeichnen haben. Von den rund 700 Primarlehrstellen ist der fünfte Teil zu besetzen. In fast hundert Schulgemeinden treten Änderungen ein. Alter, Weiterstudium, Auslandsurlaub, Rückkehr ins Seminar, Heirat usw. bilden die Ursachen der vielen Vakanzen. Die Besetzung der freien Stellen geschieht mit Junglehrern, die das Seminar in Kreuzlingen verlassen, mit frischpatentierten Lehrkräften aus andern Seminarien (Zug, Menzingen, Ingenbohl, Heiligkreuz, Rorschach usw.), mit im Pensionsalter stehenden Altlehrern, mit einer Kreuzlinger Seminaristenklasse, die ein einjähriges Praktikum absolviert, teilweise auch mit Lehrkräften, die aus andern Gemeinden geholt werden, und ebenso mit solchen, die aus dem Urlaub zurückkehren. Für die verantwortlichen Behörden stellt die erfolgreiche Bewältigung dieses Stellenmarktes fast ein Kunststück dar. Die Behebung des Lehrermangels bildet eine Hauptaufgabe der thurgauischen Öffentlichkeit. *a. b.*

THURGAU. *Lehrerbildung.* Am 25. Februar fand in Weinfelden eine außerordentliche Versammlung der Thurgauischen Schulsynode statt. Sie hatte als einzigen Gegenstand den Ausbau der Lehrerbildung zu behandeln. Zwei Referenten zeichneten in ihren Vorträgen die beiden Ausbildungsrichtungen. Rektor Läubli, Winterthur, sprach über das getrennte Verfahren, welches die Allgemein- von der Berufsbildung der werdenden Lehrer trennt. In seinen Ausführungen konnte er aus den Erfahrungen als Vorsteher der Lehramtsschule Winterthur schöpfen. Über das System der bisherigen Lehrerausbildung referierte Universitätsprofessor Schmid aus Bern. Er lehnte die Teilung der Lehrerbildung in einen allgemeinbildenden und einen berufsbildenden Teil ab und setzte sich für das «seminaristische» Verfahren ein, wie man es bisher im Thurgau pflegte. Die gymnasiale Lehrerbildung hielt er für weniger geeignet. Die Diskussion mit Replik und Dublik der beiden Redner sorgte für etwelche Klärung, vermochte aber eine definitive Meinungsbildung kaum zu erzeugen. Eine eingesetzte Expertenkommission hat zuhanden der Regierung Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen. Dann wird der Regierungsrat eine entsprechende Vorlage ausarbeiten, die zur Begutachtung noch an die Bezirkskonferenzen und an die nächstjährige Synode geht. Es handelt sich also um einen recht langen Verfahrensweg, der in dieser Sache begangen wird. Der definitive Entscheid sollte nicht zuletzt der Kreuzlinger Seminarbaufragen wegen bald gefällt werden können. *a. b.*

Mitteilungen

Mitteilung an das Lehrpersonal der Oberwalliser Primar-, Sekundar- und Haushaltungsschulen

Wir ersuchen das Lehrpersonal der Oberwalliser Primar- und Sekundar- sowie Haushaltungsschulen, davon Kenntnis zu nehmen, daß die diesjährigen, vom kantonalen Erziehungsdepartement veranstalteten Weiterbildungskurse in der Zeit vom 10. bis 15. und vom 17. bis 22. Juli in Brig stattfinden werden. Möglicherweise wird einer der Kurse mit Rücksicht auf die Leitung auf die erste Hälfte des Monats August verlegt werden müssen.

Das Programm sieht pädagogisch-methodische Kurse für die Lehrkräfte der Primar- und Haushaltungsschulen, Kurse für «Notengebung und Schülerbeurteilung», für Heimat- und Naturkunde, Muttersprache, Rechtslehre und Gesang vor. Daneben wird der Besuch des größten Teils der vom «Schweizerischen Verein für Handarbeit und Schulreform» veranstalteten Weiterbildungsmöglichkeiten finanziell gefördert werden. Genauere Angaben werden dem Lehrpersonal demnächst auf dem Zirkularweg zugehen. Wir ersuchen jetzt schon um Kenntnisnahme der Kursdaten.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartementes:
M. Groß, Staatsrat

Europa-Dienste 1967

(Anfragen und Anmeldungen an Europa-Bruderschaft, Goßau SG)

Auch in diesem Jahr führt die Europa-Bruderschaft Dienste von kürzerer und längerer Dauer durch. Einsatzfreudige, idealgesinnte Menschen, welche einen Beitrag zur Einigung und Neugestaltung Europas leisten möchten, sind aufgerufen, sich zu diesen Einsatzmöglichkeiten zu melden.

1. Einsätze von kürzerer Dauer

- a) Arbeits- und Studienlager
Ort: Europa-Zentrum «Charlemagne», Ste-Jalle, Provence, Frankreich.
Zeit: 1. bis 21. Oktober 1967.
Teilnehmer: Männliche und weibliche Freiwillige. Mindestalter 20 Jahre.
Aufgaben: Ausbauarbeiten am Zentrum, Mithilfe bei der Traubenernte.
- b) Ferienkolonie für bedürftige Kinder
Ort: Europa-Zentrum «Charlemagne», Ste-Jalle, Provence, Frankreich.
Teilnehmer: Weibliche Freiwillige. Mindestalter 20 Jahre.
Aufgabe: Führen des Lagerhaushaltes.
Zeit: 18. Juli bis 14. August 1967.

2. Einsätze von längerer Dauer (während des ganzen Jahres):

- a) Equipe für Sozial- und Gstarbeiterhilfe in Goßau SG, Schweiz.
- b) Equipe für Sozial- und Familienhilfe in Malaga, Spanien.
- c) Equipe für Sozial- und Familienhilfe in Ste-Jalle, Südfrankreich.

Kurse für Schulturnen

Sommer 1967

Der Schweizerische Turnlehrerverein organisiert in den Sommerferien 1967 im Auftrag des EMD Kurse für Schulturnen, die der Turnunterricht erteilenden Lehrerschaft der ganzen Schweiz Gelegenheit geben, sich weiterzubilden. Praktische Ausbildung und theoretische Abklärung turnpädagogischer Probleme in wohlausgewogenem Wechsel sollen den Teilnehmern ermöglichen, Anregungen für ihre eigene praktische Schularbeit im Turnen zu gewinnen. Auch der sportlich weniger geübte Teilnehmer soll mit Freude und Befriedigung an den Kursen teilnehmen können, ohne überfordert zu werden.

Noch einmal wird der Einführung der 1966 erschienenen neuen «Schweizerischen Mädchenturnschule» besonderes Gewicht zugemessen. Die guten Erfahrungen mit den Einführungskursen 1966 haben die TK/STLV bewogen, noch einmal ausreichend Gelegenheit zu schaffen, damit sich die Lehrerschaft für Mädchenturnunterricht der Schweiz mit dem neuen Lehrmittel vertraut machen kann. Daneben werden aber auch Kurse für andere Stoffgebiete durchgeführt.

KURSPLAN

Einführung in die neue «Schweizerische Mädchenturnschule» II./III. Stufe

- Nr. 14 17.–22. Juli 1967 in Solothurn
Nr. 15 31. Juli bis 5. August 1967 in Langenthal
Nr. 16 10.–15. Juli 1967 in Yverdon (für französisch-sprechende Lehrkräfte)

Weiterbildung diplomierter Turnlehrer, Mädchenturnen III./IV. Stufe
Nr. 18 17.–29. Juli 1967 in Zug

Knabenturnen II./III. Stufe
Nr. 19 7.–12. August 1967 in Lyß

Schwimmen und Volleyball (1 Kl. Vorbereitungskurs für das Schwimm-Instruktoren-Brevet)*
Nr. 22 7.–12. August 1967 in St. Gallen

Schwimmen und Basketball (1 Kl. Vorbereitungskurs für das Schwimm-Instruktoren-Brevet)*
Nr. 23 10.–15. Juli 1967 in Genf (franz. sprechend)

Bergwoche – Vorbereitung für die Durchführung von Gebirgslagern der IV. Stufe.
Nr. 25 2.–9. August 1967 in Arolla.

* Kandidaten für das Schwimm-Instruktoren-Brevet wollen dies in der Anmeldung ausdrücklich vermerken.

Für die Herbstferien ist ein weiterer Kurs (Geräteturnen und Hallenhandball) vorgesehen. Seine Ausschreibung erfolgt später.

Bemerkungen: Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Handarbeitslehrerinnen, sofern sie Turnunterricht erteilen, können ebenfalls in die Kurse aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist (Verfügung Schulturnkurse 11. Mai 1965). Für alle Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Entschädigungen: Es wird ein Beitrag ausgerichtet für die Deckung des größten Teils der Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Reiseauslagen kürzeste Strecke Wohnort–Kursort und zurück.

Anmeldungen: Interessenten verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten ihres Kantonalverbandes der Lehrerturnvereine.

Das vollständig ausgefüllte Anmeldeformular ist bis spätestens am 1. Juni 1967 zu senden an: Kurt Rüdissühli, Seminarturnlehrer, 3632 Allmendingen/Thun, Seelibühlweg 19.

Alle Angemeldeten erhalten bis am 20. Juni 1967 Bericht über die Zulassung zu den Kursen. Unnötige Anfragen sind bitte zu unterlassen.

Hofwil, den 6. März 1967

Der Präsident der TK/STLV: M. Reinmann

Cours Universitaires d'Été — 30 juin — 28 juillet 1967 Connaissance de la France

L'Institut Catholique de Paris et le Comité Catholique des Amitiés Françaises dans le Monde organisent du 30 juin au 28 juillet 1967 une session de langue, littérature et civilisation françaises pour les étrangers, professeurs, étudiants — âgés de 17 ans au moins — et généralement tous ceux qui désirent s'initier à la culture et à la vie françaises, ainsi qu'à la pensée catholique en France. Cette session a pour thème: «Connaissance de la France» et se tient à l'Institut Catholique, 21, rue d'Assas, Paris-VI^e. Ces cours ont rassemblé, à la dernière session, 1192 professeurs et étudiants de 77 pays différents.

Le programme comporte des visites guidées et des excursions, plusieurs fois par semaine, dans Paris et hors Paris: Ile-de-France, Normandie, Touraine, Champagne, ainsi que des pèlerinages à Chartres et à Lisieux. A la fin de la session, les étudiants qui auront subi avec succès les épreuves des examens recevront un diplôme d'études françaises ou un diplôme de langue française ou un certificat de traduction, suivant les cours qu'ils auront suivis. Ces examens sont facultatifs.

Les inscriptions doivent être prises par correspondance avant le 10 juin. Un certificat d'admission sera envoyé aux étudiants inscrits, pour leur permettre d'obtenir une réduction de 30% sur les chemins de fer français. Un logement pourra également leur être assuré, s'ils en font la demande avant le 10 juin.

Prière d'adresser toute demande de renseignements à M. le Directeur des Cours Universitaires d'Été, 99, rue de Rennes, Paris-6^e. Joindre 2 coupons-réponse internationaux pour la réponse et l'envoi du programme.

Course: Creative Education at Buffalo, New York

The Creative Education Foundation and the State University of New York at Buffalo have announced that the 13th annual Creative Problem Solving Institute, which in past years has attracted 2600 participants from throughout the world, will be held *this year* from June 11 — 16 at the University.

Several scientific investigations at the State University at Buffalo and elsewhere have shown that those who have taken courses in creativity have acquired the ability to produce significantly more good ideas than other people who have not had the advantage of such exposure, according to Dr. Lee H. Bristol, Jr., president of the Creative Education Foundation.

The 1967 Institute will include several inter-related programs, each geared to individual needs and interests. In "basic course sessions" leaders will personally assist participants in the creative processing of problems of their own choosing. The final two days of the program, participants will actually coach others in the art of creative problem-solving at "follow-through sessions". *Advanced sessions* will be held for those who have completed previous courses or Institutes.

The Institute fee of \$ 150 includes all luncheons, dinners, refreshment breaks, workbooks and materials. — Further information concerning the program may be obtained from Dr. Sidney J. Parnes, director of the Institute, at the State University of New York at Buffalo.

Lernen und Lehren

Vom 13. bis 15. Juli 1967 finden zum Thema «Lernen und Lehren» Studientage für Lehrerinnen und Lehrer an Sonder- und Normalschulen statt.

Ort: Heilpädagogisches Institut der Universität Fribourg (Schweiz).

Prospekte: Heilpädagogisches Institut, Place du Collège 21, CH-1700 Fribourg.

Nationale Dortmunder Schulausstellung

3. bis 11. Juni 1967

Vierzehn Nationen sind mit vierhundert Ausstellern vertreten. Der tägliche, öffentliche Schulunterricht, bei dem amerikanische, englische, französische und holländische Klassen die Eigenarten ihrer Lehrmethodik demonstrieren, dürfte gleichermaßen als eine Plattform internationaler Verständigung über die pädagogische Zielsetzung anzusehen sein.

Die Lehrmittelschau basiert in jeglicher Beziehung auf den neuesten Erkenntnissen im Erziehungswesen.

Schulfunksendungen Mai 1967

Erstes Datum: Vormittagssendung 10.20 bis 10.50 Uhr.
— Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag 14.30 bis 15.00 Uhr.

27. April / 3. Mai

Über die Entstehung der Bundesverfassung von 1848. In dieser Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht zeichnet Dr. Jürg Segesser, Worblaufen, die großen Linien der Bundesreform nach. Die Gespräche der Hörfolge beruhen auf den Zeitungsartikeln zeitgenössischer Politiker. — Zur Auswertung der Darbietung gibt der Schulfunk ein Arbeitsblatt heraus. — Vom 8. Schuljahr an und für Berufs- und Fortbildungsschulen.

5. Mai / 12. Mai

«*Das häßliche Entlein.*» Heinrich Frei, St. Gallen, gestaltet ein Märchen nach Hans-Christian Andersen. Die Handlung des für die kleinen Schüler der Primarunterstufe bestimmten Spiels schildert das Leiden eines verstoßenen Lebewesens und möchte das Mitgefühl des Zuhörers wecken. — Vom 1. Schuljahr an.

9. Mai / 17. Mai

«*Härdöpfel u Chlee*» heißt ein geschichtliches Hörspiel aus der Zeit der landwirtschaftlichen Reformen des 18. Jahrhunderts. Christian Lerch, Bern, läßt einen jungen Bauern die Schwierigkeiten überwinden, die der modernen Bewirtschaftung des Bodens mit Kartoffeln und Futterkräutern entgegenstehen. — Vom 7. Schuljahr an.

10. Mai / 16. Mai

Schonnet die Wale! In der Hörfolge von Uwe Storchmann — Bearbeitung von Dr. Alcid Gerber, Basel — wohnen wir dem regelwidrigen Fang auf einem englischen

Walfänger bei. Anhand der Verstöße bekommen die Zuhörer Einblick in die Probleme des Walfangs und des dringend notwendigen Tierschutzes. – Vom 6. Schuljahr an.

18. Mai / 26. Mai

Edvard Munch: «Musik auf der Straße.» Die Bildbetrachtung von Dr. Fritz Hermann, Zürich, widmet sich dem 1889 entstandenen Gemälde. Vierfarbige Reproduktionen können zum Stückpreis von 30 Rp. – bei Bezug von mindestens 10 Exemplaren – durch Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40-12635, Schweizerischer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, bezogen werden. – Vom 7. Schuljahr an.

19. Mai / 24. Mai

«Klingende Schmetterlinge.» In der musikalischen Darbietung von Toni Muhmenthaler, Wohlen BE, dichten und malen Komponisten mit Tönen. Zur Aufführung gelangen Werke der Programm-Musik über das Thema des bunten, flatternden Schmetterlings von François Couperin, Franz Schubert, Robert Schumann und Edvard Grieg. – Vom 6. Schuljahr an.

Bücher

F. L. SACK: *English Exercises*. Fourth revised edition. Francke-Verlag in Bern. Fr. 4.80.

Das Buch enthält im 1. Teil Übungen für die Mittelstufe höherer Mittelschulen mit dem Zweck, die Grammatik zu festigen, das Nacherzählen zu üben, auch in freier Konversation. Dabei wird der Schüler mit englischer Denk- und Lebensweise bekanntgemacht.

Der zweite Teil enthält Übersetzungstexte ins Englische, darunter eine Anzahl Maturatexte, da manchenorts für die schriftliche Reifeprüfung eine solche Arbeit gefordert wird.

Insgesamt enthält das Buch viel Nützliches und Wissenswertes, ist jedoch in Aufmachung und Übersicht eher etwas uninteressant. *H. Röthlin*

SCHWEIZER PIONIERE DER WIRTSCHAFT UND TECHNIK, Bd. 17: *Theodosius Florentini, Dr. Ing. Adolf Gutzwiller und Adolf Dätwyler*. – Verein für wirtschaftshistorische Studien, 8027 Zürich. Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon. 120 S., davon 32 Seiten Photobilder. Fr. 6.–.

Schulfernsehsendungen Mai 1967

Erstes Datum: Dienstagvormittagssendung um 09.15 und 10.15 Uhr. – Zweites Datum: Freitagnachmittags-sendung um 14.15 und 15.15 Uhr.

9. Mai / 12. Mai

Die Zuckerfarmer und ihre Nachbarn. Ein Filmbericht der BBC aus Australien gibt einen Überblick über die wichtigsten Phasen der Zuckerrohrernte an der östlichen Zuckerküste. Ferner erhalten die Zuschauer Einblick in die Arbeit auf den australischen Bananen- und Ananasfarmen sowie in das Leben der Farmerfamilien. – Vom 7. Schuljahr an.

16. Mai / 19. Mai: 1. Teil

23. Mai / 26. Mai: 2. Teil

Die Eroberung des Nord- und Südpols durch Roald Amundsen. In einer Produktion der A/S Fotorama Oslo werden Dokumentaraufnahmen aus der Zeit der Entdeckerfahrten zu den Polen vorgeführt. Auf dem Bildschirm erscheinen Amundsen, Nansen, Scott, Nobile, Byrd in ihrem beispielhaften Kampf mit dem ewigen Eis. – Vom 7. Schuljahr an. *W. Walser*

Sollte ein Gewerbelehrer oder Sekundar- und Mittelschullehrer diese ausgezeichneten und wissenschaftlich fundierten Biographienbände zur Geschichte der schweizerischen Wirtschaft bisher übersehen haben, dann sollte er auf keinen Fall an diesem Band vorbeigehen: Prof. Dr. Adelhelm Bünter, Stans, stellt auf Grund eigener Forschung das sozialreformerrische Wirken des großen Bündner Pioniers in der Innerschweiz dar und zeigt dessen Fabrikunternehmungen im Böhmisches und St.-Gallischen in ihrem Wagnis, Schicksal und in ihrer Bedeutung. Wertvoll, kritisch. Universitätsprofessor Dr. Willy Büchi, Freiburg, berichtet über die pionierhaften Gründungen des Schöpfers der schweizerischen Eisenbahnsicherungsindustrie Dr. Gutzwiller aus Therwil und über die volkswirtschaftlichen wie menschlichen Grundsätze dieses Militärs und Unternehmers. – Von der Feder des Herausgebers der Reihe stammt die begeisterte und doch offene Biographie des protestantischen Aargauers Adolf Dätwyler, dieses weitsichtigen, wagemutigen, sparsamen und kämpferischen Neugründers der Draht- und Gummiwerke Altdorf und der Firestone Pratteln. Das weltanschaulich andersdenkende Uri kommt etwas weniger gut weg und wird auch nicht ganz

von innen her verstanden, hat aber von der Initiative Dätwylers so viel frischen Zug erhalten, daß es den einen und andern der Urkantone darin noch immer übertrifft. Darum tun solche Lebensbilder gut. Besonders in der Schule. *Nn*

HANS WITZIG: *Modelle mit neuen Mitteln*. Werkbuch für Schule und Haus. Eugen-Rentsch-Verlag, Erlenchbach-Zürich und Stuttgart, 1966. Mit 37 Werkzeichnungen und Plänen sowie 67 Photos. 140 Seiten. Halbleinen. Fr./DM 15.–.

Dieses neue Werkbuch von Hans Witzig ist eine prächtige Anleitung, mit den einfachsten Mitteln Modelle aller Art herzustellen (Bauten, Vegetationsmotive, Menschen und Tiere). Der verwendete Baustoff, die bekannte Hartschaummasse (Simalit, Wannerit usw.), ist leicht erhältlich und ermöglicht verblüffend naturgetreue Nachbildungen. Sämtliche Arbeiten sind ausführlich und leichtverständlich erläutert. Zahlreiche Werkzeichnungen, Pläne und Photos zeigen neue und uner-schöpfliche Möglichkeiten zur Bereicherung und Veranschaulichung des Schulunterrichtes auf. Die Anschaffung dieses Werkbuches sei Lehrern besonders empfohlen! *hf.*